

Science Camp 2011 – Pressemitteilung

Werde für eine Woche Meeresforscher!

Zweites „Science Camp“ des Projektes „WebLab“ - dieses Jahr in Polen

Bereits zum zweiten Mal findet in der Woche vom 5. bis 11. 9. 2011 für Schüler aus dem südbaltischen Raum das im Rahmen des EU-Projektes „South Baltic WebLab“ organisierte „Science Camp“ statt.

Den Vorgänger zum diesjährigen Camp bildete die Rundreise der „Lovis“ um die Insel Rügen im September 2010. Organisiert wurde das Camp damals vom Projekt-Koordinator des Leibniz-Instituts für Ostseeforschung Warnemünde. Das Projekt stellte sich als voller Erfolg raus und zeigte, dass viele Schüler sehr interessiert an der praktischen Meeresforschung sind.

In diesem Jahr kommen die Organisatoren aus Polen: die Westpommersche Technische Universität Stettin und das Institut für Ozeanologie der Polnischen Akademie der Wissenschaften in Zoppot. Als Hauptstation des Camps wurde die wunderschöne Insel Wollin auserkoren, auf der sich eine gut ausgestattete Außenstation der Adam Mickiewicz Universität befindet.

Teilnehmer des Camps sind 25 Schüler im Alter von 15 bis 18 Jahren aus den Ländern Dänemark, Litauen, Deutschland, Polen und Schweden wobei jedes Land 5 Vertreter stellt. Des Weiteren nehmen 5 Lehrer und ausgewählte Wissenschaftler teil.

Die Teilnehmer haben durch das Camp die Möglichkeit, sich mit Fragen der marinen Geologie, Geomorphologie, der marinen Biologie, dem Küstenschutz, der Klimaforschung und den Wetterbedingungen im Ostseeraum auseinanderzusetzen und diese Themen besser kennenzulernen.

Jeder Tag birgt neue Herausforderungen für die Schüler, angefangen bei dem Außeneinsatz und der Arbeit auf See (wie z.B. dem Sammeln von Plankton und Benthos) über das Entdecken interessanter Orte an der Ostseeküste (die Klippen, das Stettiner Haff, die Swine-Mündung) bis zur Arbeit im Labor und dem Analysieren von Proben.

Dabei stellen sich den Forschenden viele Fragen: Wie können wir die Küsten vor starker Erosion schützen und die Natur beeinflussen? Wie können wir die Geschichte der Ostsee aus marinen Sedimentproben rekonstruieren? Was macht das Leben in unserem Meer aus? Wie fühlt es sich an Wissenschaftler zu sein und wie sieht die Arbeit eines Wissenschaftlers aus? Fragen über Fragen...

Während des Camps wird auch das erste Modul des „e-learning“ Projektes vorgestellt, welches den Titel „Geschichte der Ostsee“ trägt. Das Modul ist in Zusammenarbeit von Wissenschaftlern der Universität Lund aus Schweden, Computerexperten der Universität Rostock und Mitarbeitern der Universität Kleipeda aus Litauen entstanden.

Während des gesamten Camps wird Englisch die Verständigungssprache sein. Die Schüler werden Informationen über ihre Länder austauschen und Erfahrungen, Interessen und Leidenschaften teilen.

Am 12. September wird das Camp am Institut für Ozeanologie in Zoppot enden, wo die Teilnehmer ihre Ergebnisse am internationalen Workshop „Science meets school“ präsentieren werden. Die

Veranstaltung sicherte sich die Unterstützung des Pommerschen Bildungsrates zu und zielt darauf ab, auch in Zukunft die Zusammenarbeit von Forschungs-/ Bildungseinrichtungen verschiedener Nationen zu stärken. Das nächste „Science Camp“ im Jahr 2012 wird von der Universität Kleipeda in Litauen organisiert und gestaltet werden.

Das Projekt „SouthBalticWebLab“ wird von der Europäischen Union im Rahmen des SouthBaltic Programme des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung teilfinanziert.